

von Wulf Wager

's isch wieder Volksfescht



Jetzt isch jo wieder 's Volksfescht en Cannstatt uf em Wasa. I ben nadierlich am Samschdag sofort nondr uf da Wasa ond han zwoi Maß tronka.

Seit a paar Jahr isch es jo total in, in Tracht oder besser gsait im Dirndl ond in dr Lederhos uf da Wasa zom ganga. Mittlerweile kriagt mr des karrierte Einheitsgwand jo scho beim Discounter. Des isch scho schön, aber 's hot oin Nochdoil: Mr ka dia Gäschte nemme von de Kellner ondrscheida.

Nochdem mir a Dirndl net so stoht, han i mir a Lederhos a'zoga on ben en so au grauß' Zelt gssa. Mir gegenüber isch a so a aufgedirndelte Schabracke im Best-Äidscher-Alder gssa, mit ama Mini-Dirndl des ihrem UHU-Alter woiß Gott net a'gmessa war. Grad, dass dr Arsch von dem rosana Stofffetzta bedeckt war. Des war so a ganz vom Solarium vertrocknete ond verschmurgelte Hutzel. 's Dekollete war so faltareich, wie a Akkordeon. Em Gesicht hend sicher z'erscht en Stukkaturer ond no en Moler ihre Meischerprüfonga gmacht. Ond gstonka hot se wie a Puffmuddr uf Betriebsausflug. Net, dass Sie mi missverstandat, i mog 's, wenn sich Fraua aufzwirblat ond guad schmeckat, aber des war oifach z'viel. I war jo fascht dr Ohnmacht nahe. Dia Schachtel han i mir a Weile aguckt ond mit jedem Schluck Bier ben i mutiger worda. I hätt still sei solla, aber im Gnick han i mein Schalk sitza spüra, der mir emmer ins Ohr gflüschtert hot: „Sag 's! Sag 's!“ No ben i ganz mutig worda ond han zu derra Hutzel gsait: „Sia send aber hässlich!“ No hot dui mi, wie net andersch zu erwarta war, angherrscht: „Sie sind ja betrunken!“ „Jo“, han i gsait, aber i ben morga wieder nüchdern ond sie send emmr no hässlich!“

Bis näggschd Woch'

Ihr

A large, stylized handwritten signature in black ink, which appears to be 'Wager'.